

POSTULAT von Esther Hildebrand (Grüne, Illnau-Effretikon), Beat Bloch (CSP, Zürich) und Kaspar Bütikofer (AL, Zürich)

betreffend Anschaffung und Verwendung von 80 zusätzlichen Elektro-Tasern für die Kantonspolizei Zürich

Der Regierungsrat wird eingeladen darauf hinzuwirken, dass die Kantonspolizei auf die Aufrüstung von zusätzlich 80 Elektro-Tasern verzichtet.

Esther Hildebrand
Beat Bloch
Kaspar Bütikofer

Begründung:

Die KAPO Zürich beschafft gemäss Sonntagszeitung 80 Elektro-Taser des Modells X2. Nach der Aufrüstung liegen dann auf den Polizeiposten im ganzen Kanton verteilt 95 Stück dieser Elektro-Taser.

Die Konferenz der kantonalen Polizeikommandanten distanziert sich von der Praxis, dass einige Gemeinden im regulären Dienst Taser einsetzen.

Die heutige Praxis, dass mit Tasern zurückhaltend umzugehen sei, hat sich bewährt. Bisher war der Taser primär Sondereinheiten vorbehalten. Von nun an werden 130 normale Polizisten damit ausgerüstet.

Die Polizei braucht nicht neue und mehr Waffen, sondern bessere Einsatzdispositive und gute Schulungen im Umgang mit den vorhandenen Waffen.

Der Taser wird verharmlost, sowohl von Seiten der Polizei aber auch seitens des Regierungsrates.

Wir befürchten, dass gerade weil die Hemmschwelle für einen Einsatz gegenüber der herkömmlichen Schusswaffe kleiner wird, vermehrt damit geschossen wird. Je mehr solcher Geräte zur Verfügung stehen, desto mehr Polizisten dafür ausgebildet werden, desto eher werden die Waffen eingesetzt.